

NIEDERSCHRIFT

über die Sitzung des **Sozial- und Kulturausschusses Bredstedt** am Dienstag, dem 07.11.2017, 19:00 Uhr, in Bredstedt, **Tondern-Treff, Osterstraße 28**

Beginn: 19:00 Uhr

Ende: 22:10 Uhr

Anwesend:

Bürgermeister

Knut Jessen

Stadtvertreter

Kay-Peter Christophersen
Horst Günter Freiberg
Lasse Peters
Christian Schmidt
Karl-Heinz Sodemann

Bürgerliches Mitglied

Wilfried Bertermann
Dr. Harald Wolbersen

Stellvertretendes bürgerliches Mitglied

Helga Ziegler

Vertretung für Frau
Catharina Staupe

Protokollführerin

Ute Lassen

Gäste

Bücherei Bredstedt
Heike Jacobsen
Bärbel Rehder
Dörte Stöber
Margret Werth

Frau Gaack
Freibad Bredstedt
Freibad Bredstedt
Tondern-Treff
Tondern-Treff

Seniorenbeirat

Udo Grützmacher
Monika Neuenfeldt-Petersen

Husumer Nachrichten

Frau Rüb

Nicht anwesend:

Bürgerliches Mitglied

Helmut Lorenzen

entschuldigt

Die Tagesordnung gliedert sich nunmehr wie folgt:

I. Öffentlicher Teil

- 1 Eröffnung und Begrüßung
- 2 Einwohnerfragestunde
- 3 Anträge von Kinder- und Jugendlichen
- 4 Genehmigung der Niederschrift vom 30.08.2017
- 5 Sportentwicklungsplan - Erstellen einer Prioritätenliste?
- 6 Beratung und Beschlussempfehlung Anschaffung Laptop für das Freibad Bredstedt
- 7 Beratung Gebührensatzung Freibad Bredstedt
- 8 Informationen Seniorenbeirat - Seniorenfahrt
- 9 Informationen aus dem Tondern-Treff
- 10 Informationen aus der Bücherei und der Volkshochschule
- 11 Informationen aus dem Jugendzentrum
- 12 Beratung Kulturpräsente der Stadt Bredstedt
- 13 Verschiedenes

II. Nichtöffentlicher Teil

- 14 Personalangelegenheiten

Sitzungsverlauf:

Zu Punkt 1 der TO:
(Eröffnung und Begrüßung)

Der Ausschussvorsitzende begrüßt alle Anwesenden recht herzlich in den Räumlichkeiten des Tondern-Treffs insbesondere Herrn Bürgermeister Knut Jessen, Frau Rüb von den Husumer Nachrichten, Herrn Grützmacher und Frau Neuenfeldt-Petersen vom Seniorenbeirat, Frau Gaack Leiterin der Bücherei, Frau Werth und Frau Stöber vom Tondern-Treff, die Schwimmbadkassiererinnen Frau Rehder und Frau Jacobsen sowie Frau Lassen vom Amt Mittleres Nordfriesland.

Der Ausschussvorsitzende stellt die Beschlussfähigkeit fest und bestellt Frau Lassen zur Protokollführerin.

Zu Punkt 2 der TO:
(Einwohnerfragestunde)

Es ergehen keine Wortmeldungen.

Zu Punkt 3 der TO:
(Anträge von Kinder- und Jugendlichen)

Es liegen keine Anträge vor.

Zu Punkt 4 der TO:
(Genehmigung der Niederschrift vom 30.08.2017)

Die Niederschrift vom 30.08.2017 wird einstimmig genehmigt.

Zu Punkt 5 der TO:
(Sportentwicklungsplan - Erstellen einer Prioritätenliste?)

Nach kurzer Einleitung gibt der Ausschussvorsitzende das Wort weiter an Herrn Bürgermeister Jessen.

Nach kurzer Zusammenfassung des Sportentwicklungsplanes teilt Herr Jessen mit, dass bereits einige Punkte der angemerkten Verbesserungen ausgeführt wurden.

- Lauf- und Wanderweg in Quickhorn wurde fertig gestellt
- Fertigstellung Radwanderweg Reußenköge
- Der zweite Fußballplatz Süderstraße wurde gesandet und kann jetzt auch nach Dauerregen bespielt werden

Herr Jessen merkt noch an, dass in den nächsten Jahren der Hauptfußballplatz in der Süderstraße ein neues Abflusssystem der Drainage erhalten muss.

Frau Rohkohl vom Arbeitsbereich Sportökonomie und Sportsoziologie schlägt im Sportentwicklungsplan eine Laufstrecke rund um die gesamte Sportanlage in der Süderstraße vor (Sportplätze, Schwimmbad, Schule). Die Strecke beträgt 1,2 km. Bürgermeister Jessen wird Herrn Jan Sievertsen beauftragen die Entstehungskosten der Laufstrecke zu ermitteln.

Als besonders bedeutsam ist laut dem Sportentwicklungsplan ein Multifunktionsfeld hinter der neuen Sporthalle in der Süderstraße.

Bürgermeister Jessen macht den Vorschlag ein Zeichen in dem Ausschuss für die Realisierung des Multifunktionsfeldes hinter der Sporthalle zu setzen, damit das Grundstück nicht eventuell für andere Zwecke verwendet wird.

Christian Schmidt bedankt sich für die Ausführungen von Bürgermeister Jessen und schlägt vor, die drei wichtigen Punkte aus dem Sportentwicklungsplan auf die Prioritätenliste zu setzen:

1. Multifunktionsfeld
2. Sanierung „Springerbecken“
3. Fitness- und Koordinationsparkour

Nach kurzer Diskussion wird die Prioritätenliste mit 7-Ja-Stimmen folgendermaßen festgelegt:

1. Fitness- und Koordinationsparkour (schnell durchführbar)
2. Sanierung „Springerbecken“ (Zuschussanträge laufen bereits)
3. Multifunktionsfeld (an letzter Stelle, da noch genaue Herstellungskosten der verschiedenen Möglichkeiten der Multifunktionsfelder und eventuelle Zuschüsse beantragt werden müssen)

Die vorgesehene Fläche hinter dem Sportplatz wird Bürgermeister Jessen für das Multifunktionsfeld reservieren.

Christian Schmidt schlägt vor sich in einer Arbeitsgruppe zusammen zu setzen und eine Entscheidung über die Größe des Multifunktionsfeldes zu treffen. In dem Sportentwicklungsplan werden drei verschiedene Größen vorgeschlagen. Die Herstellungskosten bewegen sich zwischen ca. 350.000,00 und 650.000,00 €.

Knut Jessen bittet noch einmal um das Wort. Der Sportplatz auf dem BGS-Gelände ist laut dem Sportentwicklungsplan in dem vorhandenen Zustand nicht mehr nutzbar. Der Platz müsste erneuert werden. Breezer-Aircraft hat den Bürgermeister angerufen

und möchte den Sportplatz gerne kaufen um die Landebahn zu verlängern, damit auch größere Maschinen (z.B Cesna) dort landen können. Der Ausschussvorsitzende bestätigt aus der Stadtvertretung, dass in den Sportplatz BGS-Gelände nicht mehr investiert werden sollte.

Er bittet um Zustimmung nicht mehr in den Sportplatz zu investieren und einem eventuellen sinnvollen Verkauf an anderen Nutzer zuzustimmen. Der Ausschuss stimmt einstimmig mit 7-Ja-Stimmen zu.

Zu Punkt 6 der TO:

(Beratung und Beschlussempfehlung Anschaffung Laptop für das Freibad Bredstedt)

Der Bürgermeister informiert kurz zu diesem Thema und gibt das Wort weiter an die Schwimmbadkassiererinnen Frau Rehder und Frau Jacobsen. Das Laptop wird u.a. benötigt für

- soziale Netzwerke
- prüfen der Bildungskarte und Abrechnung
- Homepage einsehen
- Listen für den täglichen Gebrauch fertigen

Der Ausschussvorsitzende weist darauf hin, dass das Laptop vor Diebstahl gesichert werden müsste. Sobald das „Kassiererhäuschen“ verlassen wird, wird dies verschlossen. Nach Dienstende wird das Laptop im Büro von den Schwimmbadmeistern eingeschlossen.

Der Ausschuss empfiehlt die Anschaffung eines Laptops für das Freibad Bredstedt einstimmig mit 7 Ja-Stimmen.

Zu Punkt 7 der TO:

(Beratung Gebührensatzung Freibad Bredstedt)

Der Ausschussvorsitzende gibt das Wort weiter an Frau Lassen aus der Verwaltung. Frau Lassen weist darauf hin, dass die Satzung des Freibades viele Tarife beinhaltet. Es gibt in der Umgebung kein Schwimmbad, das so viele Tarife vorhält. Durch Bildungsgutscheine-/Karten oder durch die Stadtwerkemitgliedskarte können noch Vergünstigungen in Anspruch genommen werden.

Herr Bertermann fragt an, ob es nicht auch für die Mittagszeit einen reduzierten Eintrittspreis geben könnte. Dies wird verneint, da die Personen dann ja rechtzeitig wieder das Freibad verlassen müssten.

Der Ausschussvorsitzende fragt die Kassiererinnen, ob sie Verbesserungsvorschläge haben.

Vorschläge zur Änderung der Satzung:

- Die Urlauberkarte wird nicht benötigt. Diese könnte man aus der Satzung entfernen.
- Die Familienkarte umbenennen in eine Kleingruppenkarte mit einer Begrenzung von 2 Erwachsenen und maximal 3 Kindern. Die Familienkarte sollte an-

statt 10,00 € erhöht werden auf 12,00 €. Somit können auch die Großeltern mit ihren Enkeln ins Schwimmbad gehen.

- Reduzierung der Eintrittspreise schwerbehinderte Jugendliche und schwerbehinderte Jugendliche ab 17:00 Uhr um je 0,10 €, damit nicht immer mit den 10 Cent-Stücken hantiert werden müssen. (Die Einnahmen für diese beiden Karten betragen 2017 40,80 €)

Der Ausschuss empfiehlt einstimmig mit 7 Ja-Stimmen die Änderungen der Satzung.

Außerdem haben sich mehrere Personen „beschwert“, dass die Jahreskarte für Alleinerziehende günstiger ist als die Jahreskarte Erwachsene. Nach kurzer Diskussion wird entschieden dies zu belassen. Die Familien sollen gefordert werden.

Zu Punkt 8 der TO:

(Informationen Seniorenbeirat - Seniorenfahrt)

Der Seniorenbeirat – Herr Grützmacher bittet den Ausschuss um Änderung der Tagesordnung. Er bittet um vorziehen des TOP 11: Informationen Seniorenbeirat – Seniorenfahrt auf TOP 8. Der Ausschuss stimmt dieser Tagesordnungsänderung einstimmig zu.

Der Ausschussvorsitzende gibt das Wort an Herrn Grützmacher.

Der Vorstand des Seniorenbeirates besteht aus 5 Personen. Einmal im Monat trifft sich der Seniorenbeirat im Tondern-Treff. Zweimal im Jahr findet eine erweiterte Sitzung mit 11 Mitgliedern statt. Die Sitzungen finden öffentlich statt. Einmal im Monat fand im Tondern-Treff eine Seniorensprechstunde statt, die aufgrund von mangelnder Resonanz Ende des Jahres eingestellt wird.

Der Seniorenbeirat arbeitet eng mit dem Tondern-Treff zusammen. Es gab viele gemeinsame Themen für Senioren:

- Demenz und Autofahren
- Modenschau

Frau Neuenfeldt-Petersen hat sich mit Senioren zusammen die „Stolperfallen“ auf den Bürgersteigen angeschaut und diese gegebenenfalls an das Bauamt zur Beseitigung weitergegeben.

Der Seniorenratgeber wird im Moment überarbeitet zu einer Notfallmappe. Die Stadt Tönning hat bereits eine Notfallmappe. Dies wird als Muster genommen.

Der Seniorenbeirat hat einen Infokasten vor der Wolfsapotheke, der von Frau Neuenfeldt-Petersen bestückt wird.

Herr Grützmacher gibt das Wort weiter an Frau Neuenfeldt-Petersen bezüglich Information zur Seniorenfahrt.

Frau Neuenfeldt-Petersen teilt mit, dass die diesjährige Seniorenfahrt zum Noldemuseum sehr gut angenommen worden ist. Im Nächsten Jahr wird es wieder eine Bus- und Schifffahrt geben. Geplant ist eine Schleifahrt oder Halligfahrt. Für weitere Vorschläge aus dem Ausschuss wäre der Seniorenbeirat sehr dankbar. Die Busfahrt sollte nicht über 1 Stunde sein. Die Wege müssen barrierefrei sein. Im Moment wer-

den zwei Busse eingesetzt. Mehr Busse ist schlecht möglich, da es schwer ist für mehr als 100 Personen Lokalitäten vorzuhalten.

Der Bürgermeister wirft ein, dass in der Stadt Bredstedt noch mehr Seniorenfahrten angeboten werden von der DRK und der Kirche. Auch diese werden finanziell von der Tondern-Stiftung unterstützt. Knut Jessen regt an, dass die Info in der Amtsverwaltung dies den Senioren mitteilen kann, die eventuell keinen Platz mehr bei der Seniorenfahrt von der Stadt Bredstedt bekommen.

Der Ausschussvorsitzende bedankt sich für die Ausführungen.

Zu Punkt 9 der TO:

(Informationen aus dem Tondern-Treff)

Frau Stöber vom Team Tondern-Treff führt aus.

Im Jahr 2016 waren ca. 5000 Gäste im Tondern-Treff. In diesem Jahr erhöht sich die Besucherzahl auf ca. 6000 Personen. Der Tondern-Treff wird von Einwohnern aus dem ganzen Amtsbereich wahrgenommen. Sogar aus Hattstedt und Husum wurde angefragt, ob sie mal vorbei schauen dürfen.

Frau Stöber gibt das Wort weiter an Frau Werth aus dem Team Tondern-Treff.

- Morgens sind ca. 15 Personen die sich im Tondern-Treff treffen. Allmählich wird aus den Besuchern eine Gemeinschaft. Es werden viele Kontakte geknüpft.
- Die Bewohner des Tondern-Treffs haben regelmäßig ihr gemeinsames Frühstück. Zweimal im Monat findet für Alleinstehende ein Frühstück statt. (ca. 30 Personen pro Frühstück).

Zu den Markttagen wurde zusammen mit Vereinen eine Umfrage gestartet:

Welche Bedürfnisse haben ältere Menschen?

Das größte Bedürfnis war Möglichkeiten zu haben um auch Bekleidung für ältere Menschen einkaufen zu können. Da es in Bredstedt keine Einkaufsmöglichkeiten für Senioren gibt, wurde kurzerhand die Mode ins Haus geholt. Der Seniorenschop aus Behrendorf hat eine Modenschau im Tondern-Treff veranstaltet. Dies kam so gut an, dass es im nächsten Jahr wiederholt werden wird.

- Zweimal im Monat findet Singen statt.
- Einmal im Monat Kartenspielen.
- Kinonachmittage mit alten Filmen und Popcorn.
- Vortrag über Patientenvollmacht
- Infoveranstaltung Leihoma
- Veranstaltung der Kirche Lebensspuren findet im Tondern-Treff statt
- Treffen von Demenzangehörigen
- Evtl. wird das Trauerkaffee in den Tondern-Treff verlegt. (Dies ist noch im Gespräch).

Es ist geplant den Pflegestützpunkt Husum 1 – 2 Mal im Monat nach Bredstedt zu bekommen.

Ziel: Selbständigkeit der Senioren möglichst lange zu erhalten.

Es war angedacht einen Bürgerbus ins Leben zu rufen. Diese Mobilität wird von den Senioren nicht gefordert.

Zu Punkt 10 der TO:

(Informationen aus der Bücherei und der Volkshochschule)

Christian Schmidt gibt das Wort weiter an die Leiterin Bücherei Bredstedt Frau Gaack.

Am 4. Januar 2017 wurde in der Bücherei Bredstedt eingebrochen. Der Einbrecher wurde gefasst. Frau Gaack wurde zur Zeugenaussage beim Landgericht Flensburg eingeladen. Der Schaden betrug ca. 2.600,00 €. Es waren überwiegend Beschädigungen. (Router rausgerissen, Telefone aus den Wänden gerissen, Kellerfenster und Türen beschädigt).

Ausführungen zur Bücherei:

- Einmal jährlich findet der Ferienleseclub statt. Hier unterstützen ehrenamtliche Helfer (Schüler und ehemalige Lehrer). In diesem Jahr war der Ferienleseclub mit ca. 20 Personen besucht. (2016 mit ca. 40 Personen).
- Literaturkreis findet mit 7 – 12 Personen statt.
- Erster Sonntag im November Büchermarkt. Es wurden Einnahmen von 1.000,00 € verzeichnet (2016 1.200,00 €).
- Jugendbuchwoche der Büchereizentrale
- 24. November 2017 findet eine Lesung der Autorin Lucy Asther (Polly Schlottermotz) statt. Hierzu werden Schüler der Grundschule Bredstedt oder der Grundschule Breklum eingeladen
- Jeden letzten Freitag im Monat WI-Veranstaltung

Frau Gaack hat noch eine Bitte an den Ausschuss:

Wie soll mit säumigen Lesern umgegangen werden, die Medien oder Leihbücher nicht zurückgegeben haben und die Leihgebühren ausstehen? Frau Gaack mahnt mehrmals an und versucht die säumigen Leser telefonisch zur Zahlung aufzufordern. Wie geht es dann weiter, wenn nicht bezahlt wird? Bürgermeister Jessen wird mit der Amtsverwaltung sprechen und Frau Gaack Rückmeldung geben.

Der Ausschussvorsitzende fragt an wie viele Leser die Online-App nutzen. Es gibt ca. 58 Kernleser und 350 Bücher pro Monat als Ausleihe. Ansonsten gibt es 1200 aktive Leser.

Ausführungen zur VHS:

Frau Gaack hat 2014 die VHS übernommen. Die Kursangebote sind nicht weniger geworden. Es werden ca. 20 bis 25 Kurse angeboten. Es finden ca. 20 Kurse statt. (z.B. Englisch, Wirbelsäulengymnastik, Erste Hilfe für Kind, Erste Hilfe für Hund & Katze) Maximale Kursteilnehmer 14 Personen. Meistens werden die Kurse von 8 bis 12 Teilnehmern besucht.

Es müssten noch mehr Kurse angeboten werden (z.B. im Bereich: Computer, Kochen, Dänisch, Selbstverteidigung, Reisen). Mit 4 Wochenstunden ist dies schwer möglich.

Außerdem finden

- Vorstandssitzungen in Niebüll, Leck und Friedrichstadt
- Landesverbandssitzungen statt.

Die Kontakte mit den einzelnen Dozenten findet nur telefonisch oder per Email statt, da es zeitlich nicht möglich ist persönlichen Kontakt aufzunehmen.
Außerdem müssten zusätzliche Sponsoren für das Programmheft geworben werden.
Die Öffentlichkeitsarbeit müsste mehr ausgebaut werden.
Frau Gaack beantragt deshalb die Erhöhung der wöchentlichen Arbeitsstunden für die VHS von 4 auf 9 Stunden.
Der Ausschussvorsitzende bedankt sich bei Frau Gaack für ihre Ausführungen.

Zu Punkt 11 der TO:
(Informationen aus dem Jugendzentrum)

Der Ausschussvorsitzende gibt das Wort weiter an Herrn Bürgermeister Jessen, da die Leiterin vom Jugendzentrum – Anne Lau – nicht anwesend ist.
Herr Jessen teilt mit, dass Frau Lau für längere Zeit ausfallen wird. Eine Stellenausschreibung ist erfolgt. Leider sind nicht viele Bewerbungen bis jetzt eingegangen.
Laut Kreis – Herr Goldenbaum – muss es sich um einen Erzieher handeln. Am 08.11.2017 findet noch ein Vorstellungsgespräch statt.

Zu Punkt 12 der TO:
(Beratung Kulturpräsente der Stadt Bredstedt)

Der Bürgermeister teilt mit, dass die Froese-Kupferstiche auslaufen und Herr Froese keine neuen mehr anfertigen wird. Er fragt im Ausschuss an, ob es eine Alternative gibt zu den Kupferstichen.

Herr Bertermann schlägt vor, dass er sich mit dem Künstler Robert Leiz aus Flensburg in Verbindung setzt, ob dieser bereit ist speziell für die Stadt Bredstedt eine Auflage zu produzieren. Er hat u.a. für den Rotary-Club einen Kalender entworfen.

Dies sollte in der nächsten Sitzung thematisiert werden.

Zu Punkt 13 der TO:
(Verschiedenes)

Es liegt nichts vor.

Der Ausschussvorsitzende schließt um 21:45 Uhr die öffentliche Sitzung. Der Vorsitzende bittet den Ausschuss TOP 14: Personalangelegenheiten nicht-öffentlich zu beraten. Der Ausschuss stimmt diesem zu.

Der Vorsitzende	Die Protokollführerin
	